

Mit der 'Gregorianischen Reform' wird das Papsttum zum dominierenden Element der Kirchenstruktur: Es verdrängt das alte Verfassungsprinzip des Episkopalismus und der landeskirchlichen Autonomie.  
Daraus erwächst ein neues kirchenpolitisches Sendungsbewusstsein.

## 896-1046: Saeculum obscurum

- ⇔ 962 Pactum Ottonium (Otto I.)
- ⇔ 996/999: Otto III. setzt zwei Päpste ein.



seit 950:  
**Gottesfriedensbewegung**  
↳ Christl. Ritterstand

seit ~930:  
**Reform der Klöster**  
(Cluny, Brogne, Gorze)

### 1046: Synode von Sutri

↳ Heinrich III. setzt drei rivalisierende Päpste ab, sichert sich Einfluss auf Papstwahl und bringt Reformkräfte ans Ruder.

#### 'Reformpäpste':

Leo IX. (1049-54)  
Gregor VII. (1073-85)  
Urban II. (1088-99)

1059: **Papstwahldekret**  
↳ Nur Kardinäle wählen!

1074: Plan Gregor VII.  
↳ 1095: Synode von Clermont  
↳ **1096-99: 1. Kreuzzug**



**Kirchliche Reformen:**  
↳ Zölibatforderung  
↳ Keine Simonie  
↳ Keine Laieninvestitur

1050: Jurisdiktion über Süditalien?  
↳ 1054: **Schisma**  
Rom ⇔ Konstantinopel

### 1076: **Laieninvestitur?!**

↳ 1077: Heinrich IV geht nach Canossa

⇔ **Verketzte Armutsbewegung**  
↳ Waldenser ↳ Albigenser / Katharer